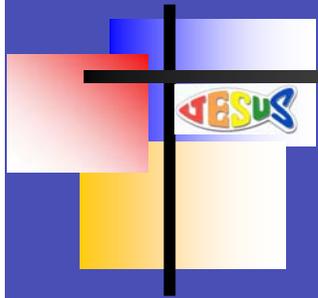


Endlich leben -



Gemeinsam zu einem befreiten
Leben unterwegs

» Wir helfen einander anbetende, dienende und bezeugende Gemeinde
zu sein und Jesus ähnlicher zu werden «

EFG-Hemsbach
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hemsbach



Gute Vorsätze

Röm 7, 15+18-19:

Wir sind uns nicht im Klaren darüber, was wir anrichten. Wir tun nämlich nicht, was wir eigentlich wollen, sondern das, was wir verabscheuen.

Wir wissen genau: In uns selbst, so wie wir der Sünde ausgeliefert sind, lebt nicht die Kraft zum Guten. Wir bringen es zwar fertig, uns das Gute vorzunehmen; aber wir sind zu schwach, es auszuführen. Wir tun nicht das Gute, das wir wollen, sondern gerade das Böse, das wir nicht wollen.



Gute Vorsätze

Röm 7, 15+18-19:

Wir sind uns nicht im Klaren darüber, was wir anrichten. Wir tun nämlich nicht, was wir eigentlich wollen, sondern das, was wir verabscheuen.

Wir wissen genau: In uns selbst, so wie wir der Sünde ausgeliefert sind, lebt nicht die Kraft zum Guten. Wir bringen es zwar fertig, uns das Gute vorzunehmen; aber wir sind zu schwach, es auszuführen. Wir tun nicht das Gute, das wir wollen, sondern gerade das Böse, das wir nicht wollen.

Ich unglückseliger Mensch! Wer rettet mich aus dieser tödlichen Verstrickung?



Gute Vorsätze

Röm 7, 15+18-19:

Wir sind uns nicht im Klaren darüber, was wir anrichten. Wir tun nämlich nicht, was wir eigentlich wollen, sondern das, was wir verabscheuen.

Wir wissen genau: In uns selbst, so wie wir der Sünde ausgeliefert sind, lebt nicht die Kraft zum Guten. Wir bringen es zwar fertig, uns das Gute vorzunehmen; aber wir sind zu schwach, es auszuführen. Wir tun nicht das Gute, das wir wollen, sondern gerade das Böse, das wir nicht wollen.

Ich unglückseliger Mensch! Wer rettet mich aus dieser tödlichen Verstrickung?

Gott sei gedankt durch Jesus Christus, unseren Herrn: Er hat es getan! Nun diene also ich, ein und derselbe Mensch, mit meinem bewussten Streben dem Gesetz Gottes, aber mit meinen Gliedern dem Gesetz der Sünde.



Acht Wege zum glücklichen Leben

Glückselig die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Glückselig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.

Glückselig die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren.

Glückselig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen.

Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich der Himmel.



Der Weg zu einem befreiten Leben

- Freiheit beginnt – ich brauch mir nichts mehr vorzumachen
- Hoffnung trägt – Ich kann neue Kraft bekommen
- Vergangenheit bewältigen – Ich muss mich nicht mehr kaputt machen lassen
- Lebensbilanz ohne Angst – Ich darf neu anfangen
- Veränderung ist möglich – Ich kann Schwächen bewältigen
- Beziehungen leben – Ich kann mit meinen Mitmenschen befreit umgehen
- Rückfälle verhindern – Ich bekomme neue Kraft zum Durchhalten
- Leben weitergeben – Ich lasse andere aus meinen Fehlern lernen



Der Weg zu einem befreiten Leben

1. Es baut auf Jesu Zusagen auf
2. Es fordert auf
 - **eigene Verantwortung wahrzunehmen**
 - **Lebensübergabe an Jesus**
3. Wachstum und Genesung geschehen in der Gruppe